



Antrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Kerstin Radler, Hans Friedl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER),**

Jürgen Baumgärtner, Robert Brannekämper, Prof. Dr. Winfried Bausback, Alexander König, Alex Dorow, Dr. Ute Eiling-Hütig, Andreas Jäckel, Jochen Kohler, Dr. Stephan Oetzing, Hans Ritt, Andreas Schalk, Angelika Schorer, Josef Schmid, Thorsten Schwab, Klaus Stöttner, Martin Wagle, Helmut Radlmeier CSU

BAföG weiterentwickeln – Unterschiedliche Mietniveaus berücksichtigen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich beim Bund für eine Weiterentwicklung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) einzusetzen, welche die unterschiedlichen, wohnortbedingten Kostenniveaus angemessen berücksichtigt. Dazu sollen insbesondere § 13 Abs. 2 Nr. 2 und § 25 Abs. 1 Nr. 1 und 2 BAföG angepasst und dabei jeweils eine individuelle Anpassung an das örtliche Mietniveau entsprechend der schon vorhandenen Einstufung in die Mietstufen gemäß Wohngeldgesetz (WoGG), unter Berücksichtigung des Hauptwohnsitzes des Betroffenen, vorgenommen werden.

Begründung:

Das BAföG legt bisher den Bedarf aller Bezugsberechtigten bundesweit pauschal fest. Angesichts der örtlich bestehenden deutlichen Unterschiede in den Kostenniveaus ist dies kritisch zu sehen. Betroffene in den hochpreisigen bayerischen Ballungsgebieten sind hier erwartbar besonders stark betroffen. Daher sollen wenigstens die statischen Beträge in § 13 Abs. 2 Nr. 2 und § 25 Abs. 1 Nr. 1 und 2 BAföG um einen wohnortspezifischen Zuschlag erhöht werden. Die Höhe des Zuschlages kann sich dabei nach der Mietstufe des jeweils Betroffenen gemäß WoGG richten.